



Freundeskreis
Panzerbataillon 203-214 e.V.
Webmaster

Truppenbesuch am Hindukusch

Masar-i Scharif/Kundus, 17.06.2011.

Verteidigungsminister Thomas de Maizière war am Freitag, 17. Juni zu seinem zweiten Truppenbesuch in Afghanistan. Er sprach in Masar-i Scharif und Kundus mit deutschen Soldaten über die Neuausrichtung der Bundeswehr und die Lage in Afghanistan.



Sein erster Gang in Masar-i Scharif führte Minister de Maizière zum Ehrenhain. Dort gedachte er der Gefallenen des Bundeswehreinsatzes in Afghanistan. Erst in den letzten Wochen sind vier deutsche Soldaten bei Anschlägen und im Gefecht ums Leben gekommen.

Anschließend wurde der Minister über die aktuelle Lage in dem Land am Hindukusch informiert. Er sprach mit den

Verantwortlichen vor Ort über die Operationsplanung und den aktuellen Stand der Aufklärungsmöglichkeiten. „Ich bin heute hier her gekommen, ohne Begleitung, ohne Presse, um ein ungeschminktes Bild von der Lage zu erhalten“, erklärte de Maizière seinen Besuch. De Maizière begrüßte die Soldaten von ihren verwundeten Kameraden, die er tags zuvor im Bundeswehrzentral Krankenhaus in Koblenz besucht hatte. Viel Zeit nahm sich der Inhaber der Befehls- und Kommandogewalt für die Gespräche mit den Soldaten. Er informierte zur Neuausrichtung der Bundeswehr und beantwortete die zahlreichen Fragen. „Wichtig bei der Neuausrichtung der Bundeswehr ist, dass wir Mentalitäten und Denkweisen positiv ändern“, erläuterte der Minister. Er forderte die Soldaten auf: „Ich bitte sie bei der Neuausrichtung aktiv mitzumachen und zwar nicht, weil sie müssen, sondern weil sie wollen.“ Abschließend mischte er sich unter die Soldaten, um das persönliche Gespräch zu suchen.



Freundeskreis
Panzerbataillon 203-214 e.V.
Webmaster

Besuch in Kundus



Verteidigungsminister Thomas de Mazière setzte seinen Truppenbesuch in Afghanistan mit dem Weiterflug nach Kundus fort. Auch in Kundus gedachte der Minister der Gefallenen des ISAF-Einsatzes, bevor er sich nach einem vier Augen Gespräch mit dem Kommandeur des Regionalen Wiederaufbauteams (PRT) über die Lage der dort eingesetzten Kräfte informieren ließ. Sein besonderes Augenmerk lag dabei bei den Informationen durch die sogenannte Task Force 47.

Task Force 47 Bei der Task Force 47 handelt es sich um Spezialkräfte der Bundeswehr, die seit Oktober 2007 zur Unterstützung im ISAF-Regionalbereich Nord eingesetzt sind. Auftrag der Task Force 47 ist es, das Lagebild über gegnerische Netzwerke zu vervollständigen. Außerdem sammelt die Task Force 47 Informationen über Personen, die mit Anschlägen gegen die Sicherheitskräfte und die afghanische Staatsgewalt in Verbindung stehen.

(Dabei kann die Task Force 47 auch gemeinsam mit afghanischen Sicherheitskräften gegen diese Personen vorgehen, um sie festzunehmen. Eine weitere Aufgabe ist die militärische Unterstützung für ausgewählte Einheiten der afghanischen Sicherheitskräfte, um sie mittelfristig zur eigenständigen Wahrnehmung ihrer Sicherheitsaufgaben zu befähigen.)